

Fehde mit den Grafen von Arnsberg.

Doch eine ernstlichere Fehde erwartete sein, als er aus der mailändischen Gefangenschaft heimkehrte. Sein alter Erbfeind, der Graf von Arnsberg hatte sich aufgemacht und das herrenlose bergische Land überfallen. Engelberts Lehnsleute und Dienstmannen empfangen den unholden Gast mit tapferem Widerstand. Er berannte Neuenburg, aber die Feste widerstand seinen Stürmen so wacker, dass er zürnend von ihren Mauern abzog und seinen Ingrim durch Mord, Raub und Brand auf das offen Land ausgoss. Hierauf führte er sein Fähnlein vor die Burg Windeck, um an ihr zu versuchen, was ihm an Neuenburg misslungen war. Da erscholl die Botschaft, Graf Engelbert sei heimgekehrt, und von allen Seiten her strömten die wehrhaften Mannen zusammen, sich um ihren geliebten Herren zu reihen. Der auch sofort aufbrach, blutige Rechenchaft von dem Friedensstörer zu fordern. Als der von Arnsberg vernahm, Engelbert ziehe mit großer Streitmacht herbei, wollte er ihn vor Windeck Mauern nicht abwarten, sondern eilte, sich und die Seinen, samt ihrer reichen Beute in Sicherheit zu bringen. Der Graf von Berg zog ihm hastig nach. Bei Neustadt trafen die feindlichen Haufen gegeneinander, und es ward heiß und blutig gestritten. Aber Gott verlieh der gerechten Sache den Sieg. Die Arnsbergischen unterlagen und ließen die gesamte Beute nebst vielen der Ihrigen als Gefangene zurück. Die mussten sich teuer lösen, und durch ihr Geld die Wunden einigermaßen zu heilen, die sie dem Lande geschlagen hatten.



Gerhard Mercator: Karte von Berg (Köln 1585) Ausschnitt mit dem südlichen Teil der Grafschaft Berg zur Zeit Engelberts I. zu der die Gebiete an Wupper, Dhünn, Agger, Sülz und Sieg mit den gräflichen Burgen Burg an der Wupper, Neuenburg, Steinbach und Bensberg gehörten.

(Bildquelle: Wikipedia)